NACHRICHTEN AG

11. August 2024

Tiere in Not: Polizei Traunstein rettet Kälber, Hunde und Katzenbaby

Polizei Traunstein hatte am 10. August mehrere tierische Einsätze: von ausgebüxten Kälbern bis zu gefundenen Hunden und Katzen.

In der vergangenen Woche kam es im Landkreis Traunstein zu mehreren unvorhergesehenen Einsätzen der Polizei, die sich um umherstreunende Tiere drehten. Diese Vorfälle werfen ein Licht auf die Wichtigkeit der Tierpflege sowie die Notwendigkeit von schnellem Handeln in solchen Situationen.

Vielfältige tierische Einsätze der Polizei

Am Samstag, dem 10. August, begann der Tag für die Beamten der Polizeiinspektion Traunstein mit einem überraschenden Incident: Ein ausgebüxtes Kalb wurde im Bereich der Kreisstraße 31 bei Chieming entdeckt. Dank zielgerichteter Maßnahmen konnte das Tier rasch wieder sicher zurück in seinen Stall gebracht werden. Aber diese Situation war nur der Auftakt zu einem Tag voller tierischer Herausforderungen.

Hilfe für streunende Tiere

Der Vormittag setzte sich mit einem weiteren Vorfall fort, als ein Hund in der Haslacher Straße in Traunstein aufgefunden wurde. Die Polizei handelte schnell und konnte den Besitzer ausfindig machen, sodass der Hund wohlbehalten wieder in die Arme seiner Familie zurückkehrte.

Am gleichen Tag wurde auch von einem toten Fuchs auf der

Kreisstraße TS 46 bei Nußdorf berichtet. Zur Beseitigung dieses Tieres war der zuständige Jagdpächter erforderlich, was erneut auf die Verantwortung hinweist, die Menschen gegenüber der Tierwelt haben.

Besorgte Bürger engagieren sich

Ein besonders bemerkenswerter Vorfall ereignete sich am frühen Samstagabend in Siegsdorf/Hammer, als eine besorgte Passantin ein geparktes Auto meldete, in dem ein Hund allein gelassen wurde. Unter Berücksichtigung der hohen Außentemperaturen wurde die Situation ernst genommen, um potenziellen Schaden für das Tier zu vermeiden.

Tierheim als sichere Zuflucht

Der Abend brachte dann weitere Einsätze für die Feuerwehr Traunstein. In einer Garage am Karl-Theodor-Platz wurde ein Katzenbaby entdeckt, das gerettet wurde. Da es bislang keinen Besitzer hatte, wurde es in ein Tierheim gebracht. Ähnlich verhielt es sich mit einem herrenlosen Hund, der später am Abend in der Bahnhofstraße in Bergen aufgefunden wurde. Auch dieses Tier fand letztlich Unterschlupf in einem Tierheim, was deutlich macht, wie wichtig solche Einrichtungen für gefährdete Tiere sind.

Fazit: Verantwortung für Tiere

Insgesamt zeigen diese Vorfälle, wie wichtig es ist, auf die Bedürfnisse von Tieren zu achten und dass jeder Einzelne einen Beitrag leisten kann, um das Wohlbefinden der Vierbeiner zu gewährleisten. Die Bereitschaft der Bürger, schnell zu handeln und die Polizei zu informieren, spielt eine wesentliche Rolle, wenn es darum geht, Tieren in Not zu helfen. Bis auf den überfahrenen Fuchs konnten alle anderen Tiere glücklich in ihre Zuhause oder in die Obhut von Tierschutzorganisationen gebracht werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de